

Tanz der Generationen

Projekt verbindet Schüler und Senioren zu „Elementanz“ im Stadttheater

Bremerhaven (ler). Das wird ein Mords-Projekt, da sind sich alle um den Tisch einig. Am 9. und 10. März 2010 bevölkern rund 300 Tänzer die Bühne des Bremerhavener Stadttheaters, der „Elementanz“ bringt dann unter der Leitung von Tanzpädagogin Claudia Hanfgarn eine komplette Grundschule und mehrere Seniorengruppen gemeinsam in Bewegung. Jetzt wurde die generationsübergreifende und interdisziplinäre Aktion, zu der die Vorbereitungen bereits angelaufen sind, bei einem Pressegespräch vorgestellt.

„Es ist ein Vorhaben, das auf jeden Fall überregional wahrgenommen wird“, betonte dabei Siegfried Breuer, Leiter des Arbeitsförderungs-zentrums Bremerhaven (AFZ), unter dessen Dach Hanfgarns tanzpädagogisches Projekt Schultanz, kurz TAPST, angesiedelt ist. Dem konnte Kulturstadtrat Dr. Rainer Paulenz nur zustimmen: „Mehr kulturelle Bildung in die Schulen zu bringen, ist unser Anliegen.“ Das unterstreicht auch Stephan Tetzlaff, Generalmusikdirektor des Stadttheaters, der das Projekt zu seiner Sache gemacht hat: „Ich war sofort von der Idee begeistert. Das hat keine Alibifunktion, das



Tanzpädagogin Claudia Hanfgarn plant das Projekt „Elementanz“, bei dem im kommenden Jahr Schüler und Senioren zusammen auf der Bühne des Stadttheaters zu sehen sein werden.

ist ganz wichtig für die Stadt.“

Worum geht es genau? „Zwölf Klassen, vier Elemente und vier Choreografen aus vier Bundesländern“, bringt es Claudia Hanfgarn auf den Punkt und erzählt, wie sich nach und nach die Türen für das ehrgeizige Tanzprojekt geöffnet haben. Zunächst die der Finanziere: Das Kulturamt Bremerhaven, die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (dkjs), die PwC Stiftung

Jugend-Bildung-Kultur, die Sparda Bank und die Skrodolies Stiftung stellen Mittel zur Verfügung.

Dann die des Stadttheaters, die vieler Unterstützer und vor allem die der Mitwirkenden: Drei Seniorengruppen und die Marktschule, die während der vierwöchigen Intensivphase im Februar 2010 ihren gesamten Schulalltag auf das Projekt ausrichtet, sind beteiligt.

„Manchmal bekommen wir

schon ein bisschen Angst vor unserem Mut“, bekennt Schulleiterin Ute Mittrowann, deren Kollegium aber geschlossen hinter dem Vorhaben steht. „Nicht nur die Kinder sind unheimlich gespannt.“

Während Hanfgarn mit den Senioren arbeitet, werden die Grundschüler von Choreografen aus Hamburg, Berlin, München und Nordrhein Westfalen auf den großen Tag vorbereitet. Darin sieht Harriet Völker von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung eine der „Elementanz“-Stärken: „Es ist ein Vorzeigeprojekt, bei dem über die Beteiligten die Ideen in die Netzwerke fließen. Hier kann anderen gezeigt werden, wie so etwas geht.“

Es ruhen also große Erwartungen auf dem Vorhaben, das im Tanz die Erfahrungen des Alters mit der Lebensenergie der Jugend zusammenfügen soll. Aber wer Claudia Hanfgarn und ihre bisherige Arbeit kennt, kann sicher sein, dass sie erfüllt werden.

Vor allem, wenn die Tanzpädagogin noch weitere ältere Menschen findet, die Bewegung und Musik mögen und Freude an Begegnungen haben. Wer Interesse hat, möge sich bitte unter ☎ 04 71/30 94 42 66 melden.